

Saisoneröffnung im Steinzeitdorf Randau 2017

Am 6. Mai hieß es wieder: „*Arbeitseinsatz im Steinzeitdorf!*“ Zahlreiche Randauer Bürger und Sympathisanten unserer urzeitlichen Anlage folgten dem Aufruf des Vorstandes, sich an der Pflege und Wiederinstandsetzung des Steinzeitdorfes zu beteiligen.

Bei etwas eingetrübtem Wetter ging es ab 9 Uhr los: mit Spaten, Schubkarre, Rasentraktor und Leibeskraft machte man sich zuerst daran, Unkraut von den Wegen und Beeten zu entfernen, sowie das Langhaus "Schönfelder Kultur" zu beräumen. Letzteres galt als wichtigste Aufgabe des Tages, sollen doch ab Juni diesen Jahres die umfangreichen Sanierungsarbeiten an selbigem beginnen:

Mit hohem Aufwand müssen die Pfähle erneuert und mit einem Fundament ausgestattet werden, da das ursprünglich verarbeitete Holz von einem Käfer ausgehöhlt und gelöchert wurde. Unser Schönfelder Haus steht also derzeit nur auf sehr wackligen Beinen und musste baupolizeilich geschlossen werden. Aufgrund der schwierigen Reparaturarbeiten wird es auch erst 2018 eröffnet werden können.

Nachdem die Beräumungsaktion ihr Ende fand, widmete sich die etwa 30 Mann starke Helfer-Truppe dem Rasen der Anlage. Während die meisten mähten, sensten und harkten, kümmerten sich die anderen um das Anfeuern des Lehmofens und das Anheizen des Grills. Bereits knapp 2 Stunden vor der offiziellen Saisoneröffnung konnten die ersten Gäste begrüßt werden: eine große Radwander-Gruppe aus Braunschweig bewunderte unser Dorf und versprach, im Sommer gerne wiederzukommen.

Nach 3 Stunden harter Arbeit blies der Vorsitzende des Fördervereins Randau, Herr Christian Rausch, zur allgemeinen Mittagspause. Die große Leistung der Helfer wurde mit Bratwurst und Freibier anerkannt, durch das nieselige Wetter wurde allerdings verstärkt zu heißem Kaffee gegriffen.

Ab 13 Uhr öffneten sich dann die Tore zur Steinzeitdorf-Saison 2017. Karli Friedrich hatte alle Hände voll zu tun, die insgesamt 3 Groß-Gruppen in einer jeweils einstündigen Führung durch unsere Anlage in die Steinzeit mitzunehmen. Insbesondere die Kinder vergnügten sich beim Bogenschießen an unserem Schießstand. Das arme Kunststoff-Wildschwein wurde bestimmt 1000mal von den spitzen Pfeilen durchbohrt.

Für das leibliche Wohl sorgte sowohl unser Grill- und Getränkestand am Eingang, als auch ein Stand mit Backwaren an den Lehmöfen in der Mitte der Steinzeitanlage. Hier backten Brotlaibe, die anschließend mit Schmalz oder Frischkäse bestrichen wurden. Zudem fand sich eine große Anzahl Freiwilliger, die für diesen Tag einen selbstgemachten Kuchen zur Verfügung stellten. Tolle Mitarbeit!

So verging ein schöner Tag, der trotz ungünstigen Wetters ungefähr 150 Besucher in unser Steinzeitdorf lockte. Die Wertschätzung der Gäste drückte sich auch darin aus, dass die Spendenbox zum Ende des Tages reich gefüllt war. Aus Gesprächen ergab sich zudem, dass eine Familie an diesem Tag extra von Hannover aus angereist war, um unsere Anlage zu besuchen!

Um die Atmosphäre für die Gäste nicht zu zerstören, wurde kurzerhand die Öffnungszeit um etwa 2 Stunden verlängert, wovon insbesondere der Getränkestand profitierte. Nachdem alle Gäste dann gegangen waren, ließen die verbliebenen Helfer den Tag gemütlich am Lagerfeuer ausklingen.

Hiermit möchte sich der Vorstand des Fördervereins Randau ganz ausdrücklich für die hohe Leistungsbereitschaft und das tolle Miteinander bei allen Helfern bedanken!

Marcus Reuter